

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

100 (29.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043088](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043088)

# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corputzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition:

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 100.

Sonnabend, den 29. April 1893.

19. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß weder in der Unterhaltung Seiner Majestät des Kaisers mit Seiner Heiligkeit dem Papst, noch in der Audienz, welche Letzterer dem Staatssekretär Freiherrn v. Marschall gewährte, der Militär-vorlage irgend eine Erwähnung geschähe. Der „Reichsanz.“ schreibt ferner: „Dessentliche Blätter stellen Betrachtungen an, die davon ausgehen, daß zwischen der Regierung und dem Centrum ein Verkehr bestehe, welcher darauf abziele, für die Unterstützung der Militärvorlage Konzessionen auf kirchlichem Boden einzutauschen. In den Besprechungen, welche zwischen dem Reichsanzeiger und hervorragenden Mitgliedern des Centrums über die Militär-vorlage stattgefunden haben, ist niemals weder von der einen noch von der andern Seite von solchem Handel die Rede gewesen.“

König Humbert hat dem „Reichsanzeiger“ zufolge der aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit in Rom eingetroffenen Deputation seines preussischen 13. Husarenregiment für das Regiment einen kostbaren silbernen Tafelaufsatz, darstellend einen preussischen Husaren und einen italienischen Alanen, beide zu Pferde, wie sie sich begegnen und begrüßen, zum Geschenk gemacht; auf der einen Seite ist der Sockel mit dem preussischen, auf der andern mit dem italienischen Adler geziert.

In hiesigen unterrichteten Kreisen erwartet man, daß seitens des Kardinals Ledochowski eine Mitteilung über die Aeußerung des Kaisers erfolgen werde; von hier aus werde eine Klarstellung schwerlich geschehen.

Berlin, 26. April. In Parlamentskreisen verlautet, Caprioli hätte auf dem gestrigen Souper größere Geneigtheit zur Verständigung über die Militärvorlage zu erkennen gegeben, falls auf eine Mehrheit des Reichstags für ein Compromiß zu rechnen sei.

Berlin, 26. April. Der „Reichsanzeiger“ meldet: „Der Staatssekretär Freiherr Marschall v. Bieberstein hatte heute eine längere Unterredung mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Brin. Die Audienz, welche der Staatssekretär gestern bei dem Papste hatte, dauerte anderthalb Stunden.“

Berlin, 26. April. Die theologische Fakultät der katholischen Akademie in Münster hat den Abgeordneten Hise zum Doktor der Theologie hon. causa promovirt.

Berlin, 27. April. Die Kommission, betr. den Antrag Ahlwardt, eröffnete eine allgemeine Besprechung über die sogenannten Altensprüche. Ahlwardt erklärte, bezüglich des Invalidentfonds keine andere Beweise zu besitzen, als die beiden bekannten Mendorschen Broschüren. Seine Akten bezögen sich nur auf die rumänischen Eisenbahnen, seine Beschuldigungen richteten sich nur gegen Miquel, Bennigsen, Horwitz und Mundel. Gegen Bennigsen bewiesen seine Akten nichts, er bezöge sich nur auf die Broschüren. Ahlwardt weist insbesondere auf den noch nicht vorgelegten Brief des rumänischen Senatspräsidenten Calandero hin, woraus die Befestigung rumänischer Persönlichkeiten hervorgehe. Finanzminister Miquel erklärt, niemals mit Calandero correspondirt zu haben. Hierauf zieht Ahlwardt den Brief zurück, da derselbe unwesentlich sei, verspricht aber auf mehrfache Andringen, den Brief doch zu überreichen.

Die Freis. Ztg. theilte einen Brief Ahlwardts mit, in welchem derselbe (am 25. Jan. 1885) erklärte, er sei kein Antisemit. Nur Bosheit und Dummheit können ihn einen Antisemiten nennen. Er verdamme es, einen Menschen wegen seines religiösen Bekenntnisses anzufechten. Schließlich giebt Ahlwardt sein Ehrenwort, daß er jede religiöse Verhöhnung und Unbildsamkeit bekämpfen werde bis zum letzten Athemzug. — Das Ehrenwort hat der Ehrenmann recht ehrlich gehalten. Das muß man ihm lassen.

Die Kommission zur Prüfung der Ahlwardt-Akten hat sich heute Nachmittag konstituirte. Vorsitzender ist Graf Ballestrem, Stellvertreter Dr. Marquardsen, Schriftführer Dr. Forst. Der Kommission gehört von Seiten der Antisemiten der Abg. Pischelbach an, da die Sozialdemokraten zu Gunsten der Antisemiten auf eines der von ihnen zu deputirenden Mitglieder verzichtet haben.

Der Kaiserliche Kommissar Dr. Peters gedenkt auf Anrathen seiner Reize in Kairo noch eine Nachkur zu gebrauchen und einen etwa vierzehntägigen Nachurlaub zu erbitten. Er gedenkt sich Ende dieser Woche nach Wiesbaden zu begeben, um dort eine Massagekur zu gebrauchen. Seine Rückkehr nach Berlin wird etwa Mitte Mai zu erwarten sein.

Leipzig, 27. April. Das Reichsgericht erkannte in dem Prozesse gegen den Pfarrer Stöck in Exter wegen Entziehung eines Kindes, sowie gegen die Wittve, die Mutter des Kindes, auf Aufhebung des am 12. Januar d. J. vom Landgericht in Exter gefällten freisprechenden Urtheils.

### Das Kaiserpaar in Italien.

Rom, 26. April. Der Kaiser hat heute Morgen 8 Uhr 15 Min. mit Gefolge einen Ausflug nach Albano, Genzano und Frascati unternommen. Di. Kaiserin besuchte um 10 Uhr die Museen auf dem Kapitol und wird sich hierauf von der deutschen Botschaft aus in einer preussischen Hofsequipe nach dem Vatikan begeben, um die vatikanischen Museen und Galerien zu besichtigen. Das italienische Königspaar wohnte der 10 1/2 Uhr stattgehabten Eröffnung der Nationalausstellung in den Thermen des Diocletian bei.

Albano, 26. April. Der Kaiser traf mit Gefolge 9 Uhr 6 Min. hier ein und wurde auf dem festlich geschmückten Bahnhofe, wo sich eine große Volksmenge angesammelt hatte, unter Salutsschüssen von den Behörden, Vereinen und Schulen empfangen.

Ein aufgestelltes Musikkorps spielte die preussische Volkshymne. Se. Maj. bestieg einen vier-spännigen Wagen und fuhr durch die geschmückte Stadt Albano über Aricia nach Genzano. Hier besuchte der Kaiser die Villa Sforza-Cesarini, deren Park den Ausblick auf den tief unten gelegenen Nemi-See und dessen herrliche Umgebung bietet. Auf dem ganzen Wege wurde der Kaiser von der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Rom, 26. April. Bei Squarziarelli, einem Vorwerk von Grotta Ferrata, hatte der kaiserliche Wagen einen kurzen Aufenthalt, indem eines der Wagenpferde an einer schmalen Wegstelle stürzte, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Beschädigt wurde Klemand. Da die Deichsel des Wagens gebrochen war, bestieg der Kaiser mit dem General De Sennaz einen andern Wagen. Gegen Mittag erfolgte die Ankunft in Frascati. Die Stadt hatte Flaggenschmuck angelegt. Die Stadtvertretung, eine Abordnung von Offizieren, sowie die Schulen hatten sich zum Empfange aufgestellt; die Musik spielte die preussische Nationalhymne. Unter dem Jubel der zahlreichen Bevölkerung trat der Kaiser mittelst Separatzuges die Rückreise nach Rom an, wo die Ankunft mtgs. 12 1/2 Uhr erfolgte.

Neapel, 27. April. Die deutschen und die italienischen Majestäten, welche von dem Prinzen von Neapel, dem Herzog der Abruzzen und den Ministern begleitet waren, wurden bei ihrer Ankunft am Bahnhof von dem Herzog von Genoa, den Behörden sowie dem Kommandanten des im Hafen von Neapel liegenden Schiffsjüngerschulsschiffes „Mige“ empfangen. Die Musik spielte die preussische Hymne, das Geschwader gab einen Salut von 21 Schüssen ab. Nachdem der Kaiser und der König die Ehrenkompanie abgescritten hatten, erfolgte die Vorstellung der zum Empfang anwesenden Persönlichkeiten. Der Sindaco von Neapel überreichte der Kaiserin Auguste Viktoria und der Präsident der Provinz Neapel der Königin ein Bouquet. Hierauf verließen die Majestäten und die Fürsichtlichen das Bahnhofsgebäude. Auf dem Platz vor dem Bahnhofsgebäude von einer nach vielen Tausenden zählenden Menge nicht endenwollende Ovationen. Kaiser Wilhelm und König Humbert nahmen in dem ersten Wagen, Kaiserin Auguste Viktoria und Königin Margherita in dem zweiten Wagen Platz; 11 weitere Wagen mit Fürsichtlichen, den Ministern und der übrigen Begleitung folgten denselben. Das Wetter ist unsicher.

Neapel, 27. April. Die Fahrt der Majestäten erfolgte wegen des Menschengedränges im Schritt. Die Bevölkerung brachte den allerhöchsten Herrschaften den lebhaftesten Ovationen dar; an mehreren Stellen waren Blumen gestreut. Truppen, deren Musikkorps die deutsche Nationalhymne spielten, bildeten Spalier. In der Via di Toledo hatten gegen 300 Beretone aus der Stadt und den Provinzen mit über 100 Fahnen und 15 Musikkapellen Aufstellung genommen. Die Beretone und die Volksmenge legten die italienischen Kundgebungen bis vor dem Palais fort. Die italienischen und die deutschen Majestäten traten darauf auf den Balkon hinaus. Die Kaiserin und die Königin dankten der Menge durch Lächelnschwenken. Inzwischen bestritten die Beretone unter dem Absingen der italienischen Nationalhymne. Jeder Verkehr auf den Straßen ist geradezu unmöglich.

Neapel, 27. April. Der Zubrang der Bevölkerung nach der Stadt dauert ununterbrochen an und spottet jeder Beschreibung. In Pompeji ist während der letzten Tage eifrig an den Ausgrabungen gearbeitet worden, wobei ein reizendes kleines Patricierhaus mit gut erhaltener Wandmalerei und einer Vorhalle mit ionischen Säulen bloßgelegt worden ist.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. April. Aus der tiefbeschämenden Ahlwardt-Sitzung bringen die Berliner Blätter noch folgende Einzelheiten:

Abg. Richter: Herr Ahlwardt behauptet, man habe bei dem Kaiser einen Erlaß der Stempelsteuer für rumänische Aktien nachgesucht. Der Kaiser hatte hierüber damals überhaupt nicht zu befinden. Es war also eine Frage, die höchstens die preussische Regierung berührte, wenn überhaupt ein Steuererlaß erfolgt ist. Dann spricht er die Verdächtigung aus, daß selbst Wechselstempelsteuern hinterzogen würden. Einen Beweis dafür hat er nicht erbracht. Er hat nur bewiesen, daß er das Stempelsteuergesetz nicht kennt. Denn darin sind sehr genaue Bestimmungen enthalten in Bezug auf Wechsel, auf die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Inlande und dem Auslande. Alles das hat ihm keine Kopfschmerzen gemacht. Er weiß, es ist keine Steuer bezahlt, also muß sie defraudirt sein. (Hellerkeit.) Alles, was Herr Ahlwardt heute vorbrachte, habe ich schon diesen Morgen gelesen. Für 20 Pfg. Entree hat Herr Ahlwardt gestern Abend dieselbe Rede in den Germania-Sälen gehalten. (Hellerkeit.) Wir sind der Meinung und waren es schon in der Erwartung der Dinge, die da kommen würden, daß im Grunde Alles, was er vorbrachte, gar nicht werth ist, daß der Reichstag sich in der Kommission damit beschäftige. (Sehr richtig! rechts.) Ich wünsche bei Beginn der Sitzung eine materielle Behandlung dieses Mannes in seiner Wollie vor der größten Öffentlichkeit diesen Mann in seiner ganzen Nichtigkeit hinsteilen. (Beifall.) Die ganze Debatte hat auf allen Seiten die Ueberzeugung gebracht, daß er genau so steht in Ehren, wie am Schlusse der beiden Prozesse gegen Löwe und die Stadt Berlin als Ehrenmann vor dem öffentlichen Leben. (Sehr richtig!) Wir fassen, da die Hauptsache klar ist, die Kommissionsberatung nur dahin auf: die Kommission hat die Aufgabe, sich zu überzeugen, ob wirklich nichts Anderes in den Akten

steht, als er heute vorbrachte. Ich bin davon überzeugt, aber man kann das nicht von Jedem verlangen. Die Kommission hat danach ein Urtheil zu fällen und einen Beschluß zu unterbreiten. Ich warne die Kommission, sich nicht vertreiben zu lassen. Herr Ahlwardt hat uns zehn Tage hingehalten: er hätte gleich am ersten Tage nach den Osterferien die Akten vorlegen müssen, und hat Kreuz- und Querzüge der Geschäftsordnung gemacht. Der Wunsch ist, die Sache schnell zum Abschluß zu bringen. Herr Ahlwardt hat offenbar entgegengesetzte Bestrebungen. Er ist so unvorsichtig gewesen gestern Abend in der Versammlung zu sagen: „Ich habe mein Aktenmaterial dem Reichstage übergeben, natürlich mit Vorbehalt, und indem ich die allerwichtigsten Schriftstücke noch zurückgehalten habe.“ (Hellerkeit.) Er hat sich also eine Thür offen gehalten. Wenn wir ihm nachgesehen haben, daß alles das unrichtig ist, dann wiederholt sich dasselbe Spiel, das dieser Mensch in zwei Prozessen gemacht hat: daß er, um die Richter hinzuhalten, sagt: ich habe da und da noch Zeugen, gebt mir die Zeit, sie zu holen. Genau dasselbe Spiel! Er könnte doch einmal eine Abwechslung in die Methode bringen. Die Kommission soll sich nicht durch irgend welche Einreden abhalten lassen. Sie hat die Aufgabe, in kürzester Zeit ein für alle Mal diesen Menschen für den Reichstag und für die Öffentlichkeit abzuthun, und hat die Aufgabe, dem moralischen Elak Ausdruck zu geben. (Sehr richtig!) den wir empfinden, alle anständigen Personen und die Vertreter der Regierung übereinstimmend. (Unzweifelhaft lebhafter Beifall.)

Abg. Horwitz: Die Behauptungen Ahlwardts, daß in den Generalversammlungen der Rumänischen Gesellschaft Strohmänner verwendet worden sind, zu denen ich und Mundel gehört haben sollen, steht ganz auf der Höhe seiner sonstigen Behauptungen. Bei der Berathung des Aktiengesetzes 1884 bin gerade ich es gewesen, der einen Antrag eingebracht hat, der die Strohmännerwirtschaft bei solchen Generalversammlungen unmöglich machen sollte. Redner geht auf die Geschichte des Disziplinaverfahrens gegen den Rektor Ahlwardt näher ein und citirt eine Eingabe desselben an die Schuldeputation, worin Ahlwardt ausführt, daß er in der Nase einen Polypen habe, der ihm bei entzündlichen Vorgängen jede Fähigkeit nehme, klar zu denken. (Große Hellerkeit.) Redner knüpft daran die Folgerung, daß ein Mann, der selbst an seiner Zurechnungsfähigkeit zweifelt, nicht ernst genommen werden kann.

Abg. Ahlwardt: Herr Richter greift zu den schmutzigen Mitteln der Verleumdung. (Vizepräsident Graf Ballestrem ruft den Redner für diese Aeußerung zur Ordnung.) Herr Richter leckt immerfort die Aufmerksamkeit von der Hauptache auf Neben-dinge ab. (Stürmische Hellerkeit links.) Ich muß ferner dabei bleiben, daß von Strousberg 34 000 Pfund gezahlt worden sind für Hannover-Altenbetten; ob und was Herr v. Bennigsen, Herr Alders u. erhalten haben, weiß ich nicht; aber ich weiß, daß die Bahn einen weiten Umweg macht, um an dem Gute des Herrn v. Bennigsen vorbeizuführen. (Stürmische, anhaltende Unruhe links; immer sich wiederholende Rufe: Schluß! Dump! Schluß! Raus! Der Präsident kann nur durch starkes Läuten endlich die Ruhe wiederherstellen; er ruft darauf den Redner zur Sache und macht ihn auf die geschäftsmäßigen Folgen dieses Schrittes aufmerksam.) Der Reichstag muß sich doch klar machen, welcher Kampf gegen mich geführt wird. Daß für die Versammlung, wo ich spreche, Entree erhoben wird, ist doch kein Gegenstand des Vornurzes. Versammlungen kosten Geld, der Anschlag allein 15 Mark.

Abg. Steber: Sollten wir unseren persönlichen Eindrücken Rechnung tragen, dann würden wir den Antrag kurz von der Hand weisen. Allein wir sind dem deutschen Reichstage schuldig, daß er gereinigt werde von dem Vornurze, Herrn Ahlwardt ver-gewaltigt zu haben. Nachdem der preussische Finanzminister den Wunsch geäußert hat, daß die Kommission eingeleitet werden möge, halten wir es für eine politische Anstandslosigkeit, dem schwer angegriffenen Mitgliede des Bundesraths Gelegenheit zu geben, sich glänzend vor der Mit- und Nachwelt zu rechtfertigen. Wir vertrauen, daß die Verhandlungen der Kommission ein solches Ergebnis haben, daß demnächst dem Abg. Ahlwardt aus dem Reichstage und aus allen anständigen Kreisen Deutschlands das einstimmige Verdict entgegengehalten wird: „Gäufen Sie nur das Maß Ihrer Verleumdungen, Sie werden nie das Maß unserer Berachtung erreichen!“ (Lebhafter Beifall.)

Abg. v. Manteuffel: Der Seniorentonvent braucht wohl gegen die Behauptungen des Abg. Ahlwardt nicht noch besonders geschützt zu werden. Herrn Ahlwardt ist durch die heutige Debatte viel zu viel Ehre angethan worden. (Sehr richtig!) Seine heutige Rede und die Citate aus seinen früheren Reden lassen ihn auf einem viel niedrigeren Standpunkte erscheinen, als es bisher schien. Herr Richter bemängelt, daß Ahlwardt seine Akten, soweit sie Hannover-Altenbetten betreffen, nicht gelesen hätte? Er hätte sie ent-weder nicht verstanden, oder wenn doch, dann falsch wiedergegeben. Herr Ahlwardt hat noch nicht gesagt, ob diese (Große Hellerkeit.) Herr Ahlwardt hat noch nicht gesagt, ob diese Akten Alles sind, was er zur Verfügung hat. Wenn die Kom-mission erst berathen hat und erklärt, daß auf Grund der vor-gelegten Akten nichts erwiesen sei, und Herr Ahlwardt sagt dann: „Ja, die besten habe ich ja noch, die werde ich Euch dummen Kerls doch nicht geben!“ (Hellerkeit.) — dann wäre es doch wohl besser, die Kommission trete gar nicht erst zusammen. Nur wenn Herr Ahlwardt eine solche Erklärung abgibt, stimmen wir für eine Kommission.

Die Diskussion wird hierauf geschlossen.

Wien, 27. April.

Gestern Abend bewarfen mehrere hundert fittende Zimmerleute eine Volkswache, welche einen Agitator verhaftet hatte, mit Steinen. Die Volkswachen zogen den Säbel und verhafteten einen Rädelstührer. Verlegt wurde Klemm.

Paris, 27. April. Der „Ang. Post“ zufolge trifft der Kaiser am 3. Mai zu mehrtägigem Aufenthalt hier ein. Rocco di Papa, 26. April. Auf der Rückfahrt von Genua kam der Kaiser nach Vercelli, wo er von Vereinen, Schulen und einer zahlreichen Menge begeistert begrüßt wurde.

Basel, 27. April. Die Königin von England traf mit dem Zuge der Gotthardbahn um 5 1/2 Uhr hier ein und setzte die Reise gegen 6 Uhr nach Straßburg fort.

Brüssel, 27. April. Der Senat genehmigte mit 52 gegen 1 Stimme bei 14 Stimmenthaltungen den neuen Verfassungsartikel 47, betreffend das Mehrstimmensystem, den die Kammer am 18. April angenommen hat.

London, 27. April. Hier circulierte das Gerücht über ein in vergangener Nacht gegen Gladstone verübtes Attentat. Das Gerücht ist darauf zurückzuführen, daß ein anscheinend Irrensiniger Revolvergeschosse in der Nähe der Wohnung Gladstones abgab zu der Zeit, wo der Minister zu Fuß aus dem Parlament nach Hause zurückzukehren pflegt.

Sofia, 25. April. Der „Bulgaria“ zufolge hat König Humbert den Prinzen Ferdinand in längerer Audienz empfangen. Christiania, 27. April. Der König hatte heute Vormittag eine längere Konferenz mit dem radikalen Mitgliede des Storting, Fastling. Es verläutet, Fastling halte an dem von ihm bei der Debatte über die Lovlandsche Tagesordnung eingenommenen Standpunkte fest.

Washington, 26. April. Zum amerikanischen Konsul in Leipzig ist Otto Oberlein ernannt worden.

Marine.

Wilhelmshaven, 28. April. Maj.-Arzt 1. Kl. Wople ist an Bord S. M. L. „D 5“ kommandirt. Hauptmann v. Hartmann hat den ihm bewilligten 45tägigen Urlaub nach Rommen angetreten.

Berlin, 27. April. Die Kreuzerflottille „Kaiserin Augusta“, Kommandant Kapitän zur See Buechel, und der Kreuzer „Seeadler“, Kommandant Korvettenkapitän Koeller, sind gestern in Newport angekommen.

Newyork, 26. April. Heute Abend sind 36 Kriegsschiffe, unter ihnen die deutschen, auf ihre Stationen für die morgen bevorstehende Revue abgegangen. Das Wetter ist ausgezeichnet, eine enthusiastische Volksmenge drängt sich an den Ufern des Flusses, von Tausenden Schausteller besetzte Dampfboote und Segelboote beleben das Wasser.

Kolles.

Wilhelmshaven, 28. April. Der zur Nordsee-Station versetzte Mar.-Stabsarzt Dr. Sander befindet sich krankheitshalber noch in Berlin.

Wilhelmshaven, 28. April. Der einjährig-freiwillige Arzt Dr. Cimler ist vom 1. Mai cr. ab zur Ableistung des Restes der aktiven Dienstzeit einberufen und der II. Marine-Division zugewiesen.

Wilhelmshaven, 28. April. Masch.-Ing. Zimmermann

ist vom 5. Mai ab nach Kiel zur Torpedobootabnahmekommission kommandirt.

Wilhelmshaven, 28. April. Durch Verfügung des M.-M. ist der bisherige Vorsteher der hiesigen Briefstaubstation, Ober-Feuerw. a. D. Bergmann zum Vorstand des Briefstaubwesens der Marine ernannt und als solcher angestellt.

Wilhelmshaven, 28. April. S. M. Art.-Schulschiff „Mars“ ist gestern Nachmittag auf die Werft verholt und wird nunmehr mit den Reparaturarbeiten beginnen.

Wilhelmshaven, 28. April. S. M. Trpbdvt. „D 6“ ist heute Vormittag in die Kammer-Schleuse verholt und beabsichtigt heute zu Neuhafenfahrten in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 28. April. S. M. Trpbdvt. „D 5“ und S. M. Trpbdvt. „S 45“ und „S 46“ sind gestern nach Kiel in See gegangen. An Stelle von „S 44“, welches Havarie gehabt hat, ist S. M. Trpbdvt. „S 49“ in die II. Torpedoboot-Division eingestellt.

Wilhelmshaven, 28. April. Die Drehbrücke am Ponton wird heute und morgen geschlossen gehalten.

Wilhelmshaven, 28. April. Die Kapelle des II. Seebataillons wird kommenden Sonntag einen Absteher auf 8 Tage nach Hamburg machen und in dem Ludwig'schen Etablissement Konzerte abhalten.

Wilhelmshaven, 28. April. Das Theater wies gestern einen etwas besseren Besuch auf, als in den letzten Tagen. Gegeben wurde der Anno'sche Schwank „Die schöne Holländerin“, bekannter unter den Namen „Die beiden Reichenmüller“. Die Darstellung ging ziemlich flott von Statten.

Wilhelmshaven, 28. April. Vorgesestern traf hier ein junges auf der Hochzeitsreise begriffenes Ehepaar aus Bielefeld per Velociped ein. Die beiden Radler waren vor 5 Tagen aus Bielefeld auf einem zweifelligen Dreirad abgefahren und hatten die nicht unbedeutende Strecke, abzüglich des an mehreren Orten genommenen Aufenthaltes, in rund 3 Tagen zurückgelegt.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung. Zu Titel 1 des diesjährigen Etats hat der Vorsteher erklärend bemerkt, daß der Ueberschuß aus den Vorjahren auf Ersparnisse bei der Pflasterung der Kaiserstraße und auf Mehreinnahmen aus Kommunalsteuern aus den Vorjahren zurückzuführen sei.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung.

Wilhelmshaven, 28. April. Der Bericht in Nr. 99 unseres Blattes über die letzte gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Kollegien bedarf in einigen Punkten der nachstehenden Ergänzung.

Station Vangendam für den beschränkten Personenverkehr eröffnet werden können. Die oldenburgische Eisenbahndirektion wird, wie in früheren Jahren, so auch in diesem, von Moorholten in Elbstedt, am Westkanal und in anderen Distrikten der dortigen Gegend eine größere Quantität schwarzen Stahlorf zur Lokomotivheizung ankaufen.

Oldenburg, 26. April. Die Verfahrseinnahmen der oldenburgischen Eisenbahnen betrugen im Jahre 1892 auf den ganz für oldenburgische Rechnung betriebenen Strecken 5271650 Mark (55269 M. mehr als im Vorjahre); auf der Strecke Wilhelmshaven-Oldenburg 855269 M. (25310 M. mehr als im Vorjahre); auf der Strecke Effen-Löhningen 43437 M. (1215 M. mehr als im Vorjahre); auf der Strecke Zever-Karolinenfiel 54487 M. (6812 M. mehr als im Vorjahre). Im Ganzen also 6224843 M. und 89309 M. mehr als im Vorjahre.

Oldenburg, 27. April. Die hier jetzt getroffene Fernsprechleitung wird in kaufmännischen Kreisen mit Freuden begrüßt. 54 kaufmännische Geschäfte und Fabrikbetriebe haben jetzt Telephonanschluß. Als Kampfschlichter für das in diesem Sommer in Oldenburg abzuhaltende Kreisturnfest des 5. deutschen Turnfestes sind jetzt bestimmt: Koffenbäcker-Zever, Lüers-Brate, Buntmeyer-Barel, Warrelmann-Delmenhorst, Fockel und Riggers-Oldenburg; Ersatzmänner sind Herling-Wilhelmshaven, Logemann-Delmenhorst und Späth-Oldenburg. Die beiden bisherigen Vertreter des Gau's Dümeland-Oldenburg und Propping-Oldenburg sind auf 2 Jahre wiedergewählt. Der Oldenburger Gau hat zum Kreisturnfest zwei Musterreigen zu stellen; eine Rege stellt der Turnverein Radorf am Neck, die zweite der Turnverein Delmenhorst am Pferd.

Bremen, 26. April. Furchtbarer Feuerhehl verheerte heute Nacht unsere Stadt in nicht geringer Ausdehnung. Die Feuerwehrliste auf die Meldung „Großfeuer“ mit allen Geräten nach dem Freihafen, wo in dem Schuppen Nr. 5 gegen 1 Uhr Feuer ausgedbrochen war, das aber bei seiner Entdeckung bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hatte und sich bald über den ganzen Schuppen verbreitete, da das Feuer an den in demselben lagernden Waaren, die hauptsächlich aus Tabak, Wolle, auch Speck u. a. m. bestanden, reiche Nahrung fand. Etwa um 1/2 Uhr stürzte mit gewaltigem Krachen der Schuppen in sich zusammen, worauf eine riesige Lohe gen Himmel schlug.

Bemerktes.

Wiesbaden, 27. April. Eine Abtheilung Pioniere aus Kassel ist nach Hoerbach und Straßerebach gesandt, um Baracken für die obdachlosen Abgebrannten zu errichten. In Straßerebach hat das Feuer weiter um sich gegriffen, 65 Wohnhäuser sind dort eingeeicht. In Hoerbach brannten 59 Wohnhäuser und 25 Scheunen ab. 300 Personen in Hoerbach wurden obdachlos und brachten die Nacht im Freien zu. Der Regierungspräsident v. Tepper-Vaskl ist in Hoerbach eingetroffen.

Mannheim, 27. April. In dem Schwarzwaldorte Klengen sind gestern bei einer großen Feuerbrunst 60 Häuser abgebrannt, darunter die Kirche, die Schule und das Rathhaus, mehrere Personen werden vermißt.

Eingefandt.

Wilhelmshaven, 28. April. In Ihrem gestrigen Referat über die Sitzung der städtischen Kollegien heißt es, daß Herr Rathsherr Schiff auf die Vorstellung des Herrn Bürger-Peper, daß magistratsseitig die Kommissionen des Bürgerordnungs-Kollegiums gestiftet „geschnitten“ würden, geantwortet habe, daß Herr Peper s. Z. als Rathsherr die Kommissionen niemals zugezogen hätte: „Hierzu schweigt Herr Peper.“ Demgegenüber mag Folgendes bemerkt werden: Herr Bürgerordnungs-Kollegiums vertheilte Herr Peper gegen den Vorwurf des Herrn Schiff dadurch, daß er ausführte, Herr Peper hätte früher die Kommissionen zugezogen, insbesondere hätte sogar unter ihm jedes Mitglied seinen eigenen Bezirke auf dessen Ordnung er zu achten hatte, gehabt. Wenn danach Herr Peper nicht persönlich noch auf die Sache einging, so war dies vollkommen motivirt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Table with columns: Beobachtung, Zeit, Luftdruck, Temperatur, Wind, etc.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 26. April. Der Bau der Barel's Ringbahn ist nun so weit vorgeschritten, daß mit dem 1. Mai die Station Borgstedt für den unbeschränkten Personen-, Gepäck- und Güterverkehr, die Station Bramlage für den beschränkten Personen- und Gepäckverkehr und unbeschränkter Güterverkehr, sowie die

Bekanntmachung.

Die Alesierung von 300 Nummerpfählen für den städtischen Friedhof soll vergeben werden.

Dienstag, den 2. i. Mts., Mittags 12 Uhr einzureichen.

Der Magistrat. Deiken.

Bekanntmachung.

Sämmliche in hiesiger Gemeinde belegene Wege und Abzugsgräben sind bis zum 15. Mai d. Z. in schaufreien Stand zu setzen.

Der Gemeindevorsteher. Meenß.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 35 der Gemeinde-Ordnung erlasse ich nachstehendes polizeiliche Verbot:

Das Betreten der zu Velfort — in unmittelbarer Nähe der Neuen Wilhelmshavenerstraße — belegenen Cholera-Baracke und deren nächster Umgebung ist Unbefugten untersagt.

Zumverhandlungen werden mit Geld-

strafe bis zu 30 Mk. bestraft, soweit nicht gesetzlich eine andere Strafe eintritt.

Der Gemeindevorsteher. Meenß.

Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft werde ich für Rechnung der Wwe. G u t h, Blomardstraße Nr. 18, Sonnabend, den 29. d. M., Nachm. 2 1/2 Uhr auf, an Ort und Stelle gegen Baarzahlung verkaufen:

- 1 Kleiderkranz, 1 Küchenschrank, 1 Küchenaufsatz, 2 Sophas, 2 Sophasstühle, 6 andere Stühle, 20 Rohrstühle, 1 Planino, 1 Schreibpult, 2 Spiegel, 4 Bilder, Schilberelen, 2 Garderobenhalter, 1 gr. Gardinentasten, mehrere Rouleauxhänge, 4 Hängelampen, 1 Kesseltopper, 1 Geschirrborte, 3 Bänke, 1 Schenkkrant mit Treten, 1 Bierapparat, 1 Hand-apparat, 1 Leckbrett, Gloden, Bier-, Wein-, Grog- und Schnapsgläser, 3 Dhd. Untersätze, Streichholz-näpfe, 1 Kochmaschine, sehr gut erhalten, und was sich noch mehr vorfindet.

H. P. Harms.

Zu vermieten

auf sofort eine schöne Wohnung zu 165 Mark.

C. Schneider.

Verkauf.

Die Herren Gebrüder Bunt zu Wittmund und Pattersum lassen am

Montag, den 1. Mai cr., Mittags 12 Uhr, beim Albers'schen Gasthose hieselbst:

15 Stück beste 2-, 3- und 4jährige

Pferde,

darunter 4 fog. Doppel-Ponny's, Litth. Race und einige gute ältere

Arbeitspferde,

20 Stück Hornvieh

öffentlich auf 6monatige Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 25. April 1893.

H. Eggers.

Zu vermieten zum 1. Mai zwei möbl. Wohnungen mit Schlafkammer bei

Frau Wesenick, Oldenburgerstr. 1.

Großer Holzverkauf.

Dienstag, den 2. Mai d. J., werde ich für betreffende Rechnung im Forstorte Sopels bei Friedeburg

mehrere 100 Fesimeter Tannen,

größtentheils Fichten, schönes Stamm- und Stangenholz,

welches zur Abfuhr aufbereitet ist

auf gerame Zahlungsfrist verkaufen.

H. Eggers.

Zu vermieten eine schöne große Wohnung (1. Etage) auf sofort oder später (4 Zimmer, Küche und Zubehör).

Wittmund, den 25. April 1893.

H. Eggers.

Zu vermieten zum 1. Mai oder später ein hübsch möbl. Zimmer nebst Kabinet an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension.

Näheres Grenzstraße 30.

Zu vermieten

zum 1. Mai resp. 1. Juni ein mitten im Garten belegenes einsiediges

Wohnhaus,

entf. 4 untere Räume, Küche, Waschküche mit Ausguß, Stallraum, Bodens-tube, 2 Keller und kleinen Garten an ruhige Bewohner. Mietpreis 350 Mk. pro anno. Näheres durch

Pundsack, Rechnungssteller.

Zu vermieten auf sofort eine Wohnung bestehend aus 7 Zimmern, nebst Zubehör und Wasserleitung.

D. Süßers, Marktstr. 8.

Zu vermieten auf sogleich zwei sebl. möbl. Zimmer, zus. oder getrennt an 1 od. 2 Herren.

Kaiserstr. 66, 2. Etage, Westseite.

Zu vermieten zum 1. August eine Unterverm. Lothringen 37.

Zu vermieten zu Mai ein möbl. Zimmer.

Marktstr. 43a, 1 Tr. r.

Zu vermieten zum 1. August eine freundl. Ober-wohnung.

Geppens, Fortifikationsstr. 7.

**Zu vermieten**  
zum 1. Juli eine **Wohnung** von  
4 Zimmern nebst Wasserleitung.  
Göterstraße 11.

**Zu vermieten**  
ein möbl. **Zimmer** zum 1. Mai an  
1 od. 2 Herren. Kaiserstraße 68.  
Zu erfragen Kronprinzenstraße 9.

**Zu vermieten**  
zum 1. August in der neuen Wilhelms-  
havenerstraße mehrere schöne 3 räumige  
**1. u. 2. Etagen**, sowie eine 4 räumige  
**Unterkunft**  
Eiben, Marktstr. 36.  
Bester, n. Wilhelmshavenerstraße 9.

**Zu vermieten**  
sofort eine möblierte **Wohnung**  
Wilhelmstr. 12, 2 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai ein groß. freundl. möbl.  
**Zimmer** m. separ. Eingang an 1 od.  
2 Herren.  
Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes **Zimmer**.  
Mittelstraße 2.

**Zu vermieten 1 Oberwohnung**  
A. Fischer, Kopperhörn.

**Eine freundl. Etagenwohnung**  
zum 1. Juni event. später wegen Ueber-  
nahme einer Dienstwohnung anderweitig  
zu vermieten.  
C. Vatter, Bismarckstr. 18a.

**Zu verkaufen**  
ein schöner **Zugshund**.  
Berl. Göterstr. 22.

**Mayer's Conversationslexikon**  
(8 Bände), 4. Auflage sind für 15 Mk.  
zu verkaufen bei  
Soffmann, Noosstr. 75.

**Billig zu verkaufen**  
1 sehr großes Kleiderpind, 1 Kleider-  
schrank mit Säulen und Muschel-Auf-  
satz, 1 Vertikow mit Muschelaufsatz  
(Kupbaum), 1 Waschkommode mit  
Marmorplatte, 1 Sopha mit buntem  
Blüschbezug, 1 Bettstelle mit hohem  
Kopfteil, Muschelaufsatz, nebst dazu ge-  
hörigen Matratzen und Kellissen, sowie  
diverse sonst. Haushaltungsgegenstände.  
Soffmann, Noosstr. 75.

**Zu verkaufen**  
ein großer  
**Eisschrank**.  
A. Wilken & Co., Noosstr. 8.

**Billig zu verkaufen**  
umfangreicher ein **Stall**, so gut wie  
neu, mit 1 **Sahn** und 5 guten  
**Legehühnern**.  
Zu erfahren in der Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen**  
zwei zweifelhafte **Bettstellen** mit  
doppelten Matratzen, sowie 1 **Bett-  
schirm**.  
Näheres Noosstraße 82, I.

**Zu kaufen gesucht**  
ein gebrauchtes **Robe** mit Polster-  
oder Luftreifen und ein **Sohrab**.  
de Wall, Grobholom  
bel Gens.

**Gesucht**  
auf sogleich ein **Malergehülfe**.  
Wilh. Gerken,  
Saude.

**Gesucht**  
zum 1. Mai ein gutes **Mädchen**.  
Altestraße 11.

Neu zugelegt:  
**Stroh-Hüte**  
für Herren und Knaben. Auswahl groß.  
Preise wie immer sehr billig.  
Berliner Engros-Lager N. Engel,  
Noosstraße 92.

**Gesucht**  
für den Vertrieb eines sehr gangbaren  
Artikels ein tüchtiger **Reisender** gegen  
Gehalt, Provision und Spesen. Off.  
u. S. 100 an die Exped. d. Bl. etc.

**Gesucht**  
ein **Schrling** für mein Geschäft, auf  
gleich oder später.  
Ab. S. Zunt, Schneidermeister.

**Gesucht**  
ein **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren  
für den ganzen Tag.  
Bismarckstr. 39.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Stundenmädchen** für  
den ganzen Tag.  
Dirks, Almenstr. 18 oben.

**Frische Schellfische**  
und  
**fr. Steinbutt**  
J. Heins,  
Bantestr. 10.

**Buxkin-  
Herren-Anzüge**  
feine, hellfarbige Phantasi-majur, per  
Anzug 18 Mk.  
B. H. Bührmann.

**Mildeste** **Veilchen-  
Rosen-  
Sonnig-  
Seife**  
garantirt rein u. sehr aromatisch, empf.  
n Packeten à 3 St. = 40 Pf.  
Ludwig Janssen.

**Spargel**  
— jedes Quantum lieferbar — täglich  
frische Zufuhren.

**Wilh. Schlüter,**  
Del. Kafeffengeschäft.

**Die beste Pferde-Lotterie**  
ist die **Neubrandenburger**.  
Ziehung bestimmt am 10. Mai cr.  
à **2000 1 Mk.** Liste u. Porto 30 Pf.  
Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 hoch-  
edlen Pferden; es kommen außerdem  
zur Verloofung 81 edle Reit- und  
Wagenpferde u. s. w.

**Leo Joseph, Neubrandenburg.**  
Ich übernehme den Verkauf d. Gewinne.

**Seit 20 Jahren**  
unübertroffen ist die  
**Universal-Glycerin-Seife**.  
Spezialität von H. P. Beyschlag,  
Augsburg. Mildeste und vorzüglichste  
Toiletteseife, per Stück nur 15, 20 und  
30 Pfg. Vorräthig bei Herrn  
C. Gutmacher.

**Ammerl.**  
**Schinken**  
und  
Ammerl. Kochmettwurst  
in hochfeiner Qualität vorrätig.

**W. H. Renken.**

**Holländer**  
**Wollteppiche**  
in allen Größen, sehr solide im Ge-  
brauch,  
per Stück in 2,00 m Länge u. 1,30 m  
Breite für 4,50 Mark.  
B. H. Bührmann,  
Wilhelmshaven.

**Kinderwagen**  
in größter Auswahl billigt bei  
**Bernh. Dirks,**  
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft

**Wer hustet** nehme  
die weitberühmten  
**Kaiser's Brustcaramellen**  
welche sofort überausend jähren  
Erfolg haben bei **Husten, Heiser-  
keit und Katarrh.** Zu haben in  
der alleinigen Niederlage per Pack.  
à 25 Pfg. bei  
C. Gutmacher,  
Joh. Kreeze.

**Rothenfelder**  
**Badesalz** in Säcken von 25  
kg an à 20 Pfg.  
pro kg (Säcke werden extra berechnet).  
in feiner Wirksamkeit unübertroffen, wird  
empfohlen von der **Badeverwaltung**  
in **Rothenfelde.**

**Prachtvolle**  
**Messina = Apfelsinen,**  
und  
Messina-Blat-Apfelsinen  
empfiehlt  
**W. H. Renken.**

**Hemdentuch**  
u. **Dowlas,**  
nur bestes Fabrikat, gebe ich bei ganzen  
und halben Stücken noch zu **alten**  
Preisen ab.

**Starkes Hemdentuch**  
per Matr. 22 Pfg.  
**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Westf.**  
**Schinken**  
pro Pfd. 75 Pfg.,  
traf wieder ein.  
**Wilh. Oltmanns.**

**Schwarze**  
**Promenadenmäntel**  
von feinen Stoffen, in schönen F. cons  
und sehr großer Auswahl zu besonders  
billigen Preisen.  
**B. H. Bührmann,**  
Wilhelmshaven.

**Bier!**  
Fehl. v. Tucher'sches 16 Hl. M. 3,00  
Müsch. Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Weide Biere. Champ.-Bl. à " " 0,35  
Fernes Export-Bier 27 " " 3,00  
Lagerbier 36 " " 3,00  
Berliner Weißbier 20 " " 3,00  
Gräber Bier 15 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50

**Sarzer Sauerbrunnen**  
(Theresienhöfer)  
u. **Selterwasser**  
empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
Friedrichstraße 4.

**Frisch ger. Störfleisch,**  
" " **Lachsheringe**  
b. l.  
**W. H. Renken.**

Schöne rote  
**Kartoffeln**  
verkauft von heute an zu billigen  
Preisen.  
**C. Bruns, Bant.**

**Geschäfts-Verlegung.**  
Berlegte heute mein Eisenwaarengeschäft von der Werkstraße  
nach der  
**Neuen Wilhelmshavenerstrasse**  
in das neuerbaute Haus neben dem Consum-Verein.  
Das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte mir auch ferner zu  
bewahren.  
Bant, den 27. April 1893.  
**B. Grashorn.**

**Besonderer Gelegenheitskauf**  
in feineren Sachen.  
Soeben kaufte ich in Berlin ein großes  
**Mantel-Lager.**  
Darunter befinden sich hochfeine seidene Staub- und Abend-  
Mäntel, seidene Umhänge, sowie seidene Spitzen-Umhänge.  
Hochmoderne Regenmäntel und hochfeine Paletots für Damen.  
Ein Pöstchen hochmoderne lange, schwarze Damenjaquets mit  
Seide und Perlstickerei verziert. Kosten sonst überall 10—15  
Mark, bei mir jetzt zu haben für 5 und 6 Mk. per Stück.  
**Ein Posten**  
**reinwollene blaue Tuch-Jaquets**  
für Damen per Stück 6 und 7 Mk. Kosten sonst überall  
das Doppelte.  
Ich mache meine geehrte Kundschaft noch besonders darauf auf-  
merksam, daß sich hochfeine Sachen darunter befinden, wie sie  
feiner noch nicht geführt worden sind, weil dieselben aus einem  
feinen Hoflieferant-Geschäft herrühren.  
**Ein Posten hochf. Hutblumen**  
pro Stück 20 und 30 Pf.  
**Eli Frank,**  
Parthiewaarenbazar,  
Wilhelmshaven. Gökerstrasse 15.

Elegante Façons.  
Großes Sortiment  
**Herren-Stiefeletten**  
und **Schuhe**  
in  
Spiegel-, Kalb-, Chevreaux-, Ross- und  
Rindleder,  
glatte, sow. Besatzsachen  
mit Knöpfen, Schnürverzierung, mit Tuch- und  
Cachemir-Einsatz, spitz und breit, mit deutschen,  
englischen, russischen und italienischen Absätzen.  
In allen Größen und Weiten für jeden Fuß  
passend.  
**Joh. Holthaus,**  
Neuestraße 8.  
Billige Preise.

Feine, abgepaßte  
**Tüllgardinen**  
creme, per Fach 3,00 Mk.  
**B. H. Bührmann.**

**Schic-Schuhe**  
in **Leber** zu 4,25,  
in **Lack** zu 4,50,  
empfiehlt  
**J. G. Gehrels.**  
**Gesucht**  
eine **Wachfrau.**  
Friedrichstr. 7.

Angekommen im alten  
Handelshafen **frische**  
**Schellfische** und  
**Steinbutt.**

# Grösstes Lager in Knöpfen, Besatz-Artikeln, Blousen, Gürteln u. s. w.

## J. W. Janssen.

Bismarckstraße 18.

### Gewerbe-Verein.

#### Ausstellung von Schülerarbeiten

unserer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule am Sonntag, den 30. April und Montag, den 1. Mai 1893.

Eröffnung: Sonntag, den 30. April, Mittags 12 Uhr. Schluß Abends 6 1/2 Uhr. Montag, den 1. Mai, Vormittags von 9 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr.

- 1) Eröffnungsgefang,
- 2) Berichterstattung über das verflossene Semester,
- 3) Prämierung,
- 4) Gesang. Sodann Besichtigung der Ausstellung.

Gleichzeitig ist hiermit eine Ausstellung von Arbeiten der Industrieschule des auch in unserm Gebäude unterrichtenden Fräulein **M. Frielingsdorf** verbunden.

Hierzu beehren wir uns die hohen Behörden, unsere Mitbürger und Freunde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

**Der Vorstand des Gewerbevereins:**  
**J. Frielingsdorf.**

NB. Die Schüler ersuchen wir, am Sonntag, den 30. April, 11 Uhr, im Schulgebäude sich einzufinden. Montag Abend 7 Uhr Bertheilung der Zeugnisse und Empfangnahme der Prämien. D. D.

Constante Zahlungsbedingungen.



### Fahrräder

— die sich seit Jahren bewährt —  
aus den ersten Fabriken, sind nur zu

haben bei **Bernh. Dirks,**

Fahrrad-Lieferant

für die Kaiserl. Marine - Fortificationen Wilhelmshaven, Cuxhaven und Friedrichsort

### Anzüge nach Maass

in eigener Werkstatt — Magdeburg - Dessau — gearbeitet,  
von reinwoll. echtblau Cheviot, sehr haltbar, à 25, 32 Mark,  
von reinwoll. Kammgarn, à 33, 38, 42, 48, 52, 58 Mark,  
von modefarb. Sommerstoffen, à 25, 30, 35, 40, 45 Mark.

Vorzüglicher Schnitt. Saubere reelle Arbeit.

Die niedrigsten Preise im Orte.

Confectionshaus  
**Julius Schiff,**

M. Philipson Nachf.,  
12, Bismarckstrasse 12.

**Arnoldt's**

Sumatra-Decke.  
Seedleaf, Domingo- und  
St. Feix-Einlage.

1/10 Kiste 5 Mt.  
Garantie: Zurücknahme,  
selbst im Anbruch.

**Admirals-**

**Cigarre.**

Schöne neue  
**Matjes-Heringe**  
empfiehlt  
**W. H. Renken.**

**Teppiche**  
in allen Grössen,  
sowie  
**Läuferstoffe**  
empfiehlt preiswerth  
**H. F. Huismann.**

**Wohnungsveränderung.**  
Mein Loos in melken und farbigen  
**Nachel-Ofen und Heerden**  
befindet sich vom 1. Mai ab in Herrn  
**F. Dräger's Industriegebäude,**  
und halte mich zu sämmtlichen in mein  
Fach schlagenden Arbeiten bestens em-  
pfehlen.  
**A. Potratz,**  
Töpfermeister.

**= Grosse Auswahl =**  
von  
**Herren-Zugstiefeln, Schnür- u. Zug-**  
**Schuhen**  
mit und ohne Verzierung. Preise auffallend billig.  
**W. Leverenz,**  
Roosstraße 76a.

Großartige Auswahl!  
**Neuheiten in**  
**Herren-Sommer-Anzügen,**  
**Knaben-Tricot-Anzügen u. einzelnen Blousen,**  
**einzelne Tricot- u. Cheviot-Hosen**  
sowie  
**Herren- u. Knabenhüte und Mützen**  
empfiehlt billig  
**Aug. Holthaus,**  
16. Neuestrasse 16.

Garnirte und ungarvirte  
**Damen- und Mädchenhüte,**  
**Knabenhüte, Bänder, Blumen, Federn u. s. w.,**  
empfiehlt in großer Auswahl  
**H. Lüschen,**  
Bismarckstraße 14a.

Stadttheater in Wilhelmshaven  
(Kaisersaal).  
Sonntag, den 30. April:  
12. und letzte Abonnements-Vorstellung.  
Abends 8 Uhr:  
Neu! **Zum ersten Male.** Neu!  
**Die wilde Madonna**  
Gesangsposse in 3 Akten von Leon  
Treptow.  
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Nachmittags 4 Uhr:**  
Vorstellung für die liebe Jugend  
**Frau Holle**  
oder: **Das gute Kiesel und das**  
**böse Gretel**  
Kindermärchen in 3 Akten.  
Preise für Kinder 50, 30, 20 u. 10 Pf.  
Preise für Erw. 60, 40, 30 u. 20 Pf.  
Anfang 4 Uhr.

**Panorama**  
**international.**  
Oldenburgerstr. 16, part.  
Diese Woche:  
**Insel Cypren u. Syrien.**  
Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis  
10 Uhr Abends.

Von der Reise zurück.  
**Dr. Reuss, Bremen.**



**Wilhelmshav. Schützenverein.**  
Dienstag, den 2. Mai,  
Abends 7 1/2 Uhr,  
im Schützenhof  
**Monats-Versammlung.**  
Tagesordnung:  
Führung der Beiträge,  
Aufnahme neuer Mitglieder,  
Einweihungsfest des Concert-Gartens,  
Verschiedenes.

**Der Vorstand.**  
**Versammlung**  
des  
Bürger-Vereins westl. Theil der  
Gemeinde Heppens  
am 29. d. Mts., Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal.  
**Der Vorstand.**

**Männer-Turn-**  
**Verein „Jahn“**  
zu  
Wilhelmshaven.  
Sonntag, den 29. d. Mts.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Festcommers**  
im Vereinslokal  
zu Ehren des I. Sprechers.  
Vor Beginn des Commerces findet eine  
**ordentliche**  
**Haupt-Versammlung**  
mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Neuwahl des Turnraths.  
2. Bericht über den Maskenball.  
3. Turnfahrt (Himmelfahrtstag).  
4. Statistik.  
5. Turnhallenangelegenheit.  
6. Bericht betr. Ganturtag u. Kreis-  
turnfest.  
7. Verschiedenes.

**Der Turnrath.**  
**Geburts-Anzeige.**  
(Statt besonderer Anzeige.)  
Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Knaben**  
zeigen an  
**Kapit.-Lieut. Schneider**  
und Frau.  
Nel, 26. April 1893.

**Dankagung.**  
Für die zahlreichen Beweise kiniger  
Theilnahme bei der Beerdigung unseres  
lieben Sohnes  
**Rudolph,**  
sowie für die zahlreichen Kranzspenden  
sagen wir hiermit unseren besten Dank.  
**A. Steffen u. Frau,**  
nebst Kindern.

**Dankagung.**  
Für die herzlichste Theilnahme bei der  
Beerdigung meines lieben Mannes,  
sowie für die Kranzspenden und für  
die trostreichen Worte des Herrn Pastor  
Jahns am Grabe desselben meinen  
aufgefächerten Dank.  
Wittwe **A. Okerkamp,**  
nebst Kindern.